

aufs neue als ein völlig fremder, während im übrigen ihr Gedächtnis intakt bleibt. Eine Amnésie localisée dagegen liegt in den Fällen vor, in welchen ein ganz scharf begrenzter Zeitabschnitt aus dem Gedächtnis der Patienten gleichsam herausgeschnitten ist. Sehr selten kommt es vor, daß die Amnésie sich auf die gesamte Vergangenheit des Kranken erstreckt und alle neuen Eindrücke von Augenblick zu Augenblick vergessen werden (Amnésie générale). Von diesen unterscheiden sich gewisse andere Fälle nur dadurch, daß die Amnésie nicht die gesamte Vergangenheit, sondern, vom Moment ihres Auftretens zurückgerechnet, nur einen bestimmten Zeitabschnitt umfaßt (Amnésie continue).

Die vielberufenen Charaktereigenschaften der Hysterischen, ihre Indifferenz, Unstetigkeit, Launenhaftigkeit, sollen nach J. zum großen Teil auf eine derartige Gedächtnisstörung, die auch in milderer Form als bloße Gedächtnisschwäche auftreten kann, zurückzuführen sein.

Die Perception und Aufspeicherung der Sinneseindrücke geht bei all diesen Formen in ungestörter Weise vor sich. Das wird dadurch bewiesen, daß alle Kranke in gewissen Stadien der Hypnose, manche auch im natürlichen Schlafe über alles das verfügen, was im wachen Zustande dem Gedächtnis entschwunden war. Aber auch die Reproduktion der aufgespeicherten Eindrücke ist bei der hysterischen Amnésie nicht beeinträchtigt. J. schließt dies aus folgenden Experimenten: Eine mit exquisiter hysterischer Amnésie unter der Form der Amnésie continue behaftete Patientin wird in ein Gespräch verwickelt. Der Experimentator schiebt ihr währenddessen einen Bleistift in die Hand — die Kranke leidet auch an Störungen der Hautsensibilität — und flüstert ihr, während ihre volle Aufmerksamkeit durch das Gespräch gefesselt ist, Fragen zu über Personen und Dinge, die infolge ihrer Amnésie der bewußten Erinnerung der Patientin gänzlich entrückt sind. Jetzt aber schreibt sie wie automatisch die richtigen Antworten nieder. Wird ihre Aufmerksamkeit durch Lektüre in Anspruch genommen, so wird sie unter gleichen Umständen diese Antworten auch mündlich geben. — Aufser der „Conservation des souvenirs“ und der „Reproduction des images“ aber ist zum Bewußtwerden eines Erinnerungsbildes nach JANET noch ein Drittes erforderlich, das er Perception personnelle nennt und worunter er die Herstellung der Verbindung zwischen Erinnerungsbild einerseits und der bewußten Persönlichkeit andererseits versteht. Auf der Störung dieses psychischen Vorganges beruht die hysterische Amnésie.

Auf die interessanten Beziehungen zwischen Ausfallserscheinungen des Gedächtnisses und der Sensibilität, welche JANET in manchen Fällen gefunden hat, kann hier nicht näher eingegangen werden, weil dieselben, wie er selbst hervorhebt, keine allgemeine Bedeutung beanspruchen können. — Die Lektüre der inhaltreichen Arbeit kann nur angelegentlichst empfohlen werden.

LIEBMANN (Bonn).

STRÜMPPELL. Über die Entstehung und die Heilung von Krankheiten durch Vorstellungen. Erlangen, 1892. 20 S.

STRÜMPPELL ergeht sich in dieser Rede, die er bei Antritt des Prorektorates der Universität Erlangen am 4. November 1892 gehalten-